

Serie: Österreichische Kraftfahrzeuge

J.L.S.

Hergestellt von Johann Lechner in Stockerau 1926-1930

Einige Modelle hatten einen eigenen wassergekühlten 555-cm³-Einzylinder-Zweitaktmotor, Ballonreifen und bei späteren Modellen einen Satteltank. Sie verwendeten bis 1929 Felgenbremsen.



Lechner baute auch Modelle mit 300 bis 1000 ccm JAP-Motoren, wobei das größere Modell ein Sturmey Archer-Getriebe hatte. [1]

Lanco

Hergestellt von der Erdberger Maschinenfabrik AG, Wien 1924-1926



Langsteiner und Coeln (LanCo) hatten das JW-Projekt von Josef Wild finanziert und es dann unter der Marke Lanco produziert.

1925 übernahm die LAG die Entwicklung und veröffentlichte den Lanco als Typ E1. [1]

Messner

Hergestellt von Franz Messner aus Wien, 1928-1933

Messner war ein erfolgreicher Fahrer von HRD-Rennmotorrädern und spezialisierte sich auf das Tuning von JAP-Motoren, die er an seine eigenen Maschinen anpasste. Diese wurden später von 250ccm OHC-Motoren aus eigener Produktion angetrieben. Sie wurden für Rennzwecke verwendet und gingen nicht in Produktion. [1]

Mezo

Hergestellt von Medinger & Zogelmann in Wien, 1923-1924

Das Unternehmen war hauptsächlich Hersteller von Motorradrahmen und baute eine kleine Anzahl von Motorrädern (möglicherweise 30) mit Motoren von DKW, Villiers, JAP und Blackburne. Die Motorradproduktion endete, als Hermann Medinger beim österreichischen TT einen schweren Unfall hatte. [1]

Mehr österreichische Kraftfahrzeuge unter [VKMA](#)

R.S. 14.08.2020

Quelle: [1] GTÜ